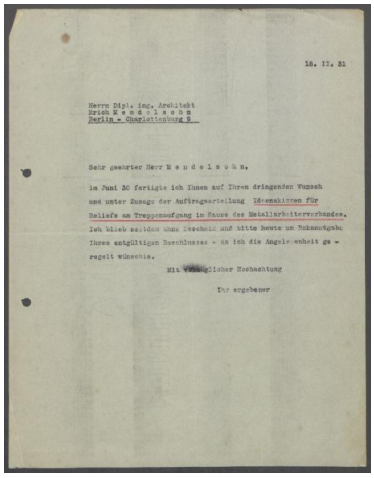
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 25.05.2024

Projekt "Relief-Entwürfe für das Haus des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes"



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Andreas Moritz Erich Mendelsohn Ludwig Gies Siegfried Moses Anwaltskanzlei Siegfried Moses und Salli Hirsch [Berlin]
Datierung	19.07.1930-06.06.1931
Umfang	13 Briefe, 20 Blatt masch., davon 10 Durchschläge
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.654
Datensatz in Kalliope	1507478
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Das Haus des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes enstand 1929/30 nach Plänen des Architekten Erich Mendelsohn. Kolbe hatte eine Beteiligung an dem intern ausgeschriebenen Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Versammlungssaales und der Eingangshalle, an dem Oskar Schlemmer, Rudolf Belling und Ludwig Gies teilnahmen, abgelehnt. Nachdem der Wettbewerb ohne Ergebnis geblieben war, trat Mendelsohn im Juni 1930 nochmals an Kolbe heran. Daraufhin fertigte Kolbe ein Gipsmodell (nicht erhalten) und zwei Pinselzeichnungen für zwei Metallreliefs für die Wände der Eingangshalle. Ausgeführt wurde nur ein Wandgemälde im Sitzungssaal nach Entwürfen von Ludwig Gies.

Der Briefwechsel bezieht sich auf Kolbes Honorarforderung für seine im Juni 1930 eingereichten Relief-Entwürfe für das Projekt. Nach mehrmaliger Nachfrage und ohne endgültigen Bescheid, wendet sich Kolbe im März 1931 erneut an Mendelsohn, um die Angelegenheit abschließend zu regeln. Er bittet um ein Honorar für seine Entwürfe als finanziellen Ausgleich für seine Bemühungen. Mendelsohn erwidert, da Kolbe nicht am vorangegangenen Wettbewerb teilgenommen habe, verstehe er sich als Vermittler und nicht als zahlender Auftraggeber. Nachfolgend übergibt

Mendelsohn die Angelegenheit an die Anwaltskanzlei Hirsch und Moses. Kolbe erklärt sich am Ende "[...] zur äusseren Reglung der Angelegenheit mit der Rücknahme der Originalzeichnungen [...]" einverstanden.